

Das hohe Reyck Grazia

**a.U. 114 / 115 bis a.U. 123 / 124
(profan 1973/74 bis 1982/83)**

a.U. 114/115 - 101. Jahrgung (profan 1973/74):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Do-
rotheum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt. Arian, OI: Rot Don-Volant, OK Rt Pipolomini, K: Rt Hin-
ko, M: Rt Charmeur, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Linserl, C: Rt Falt-
straff, VK: Rt Pigasus

Die informellen Reychsambtswürdenträgerinnen trafen sich wäh-
rend der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem
Burgfrauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Im Windmond ritt unser Rt. Don Caracho der Wendige gen Ahall,
gefolgt von Großursippen Rt. Johannes –Thaler der Nimrod.

Am 12. Lethemond a.U. 114 sind aus allen Richtungen der Wind-
rose Freunde eingeritten um die verdienstvollen Recken Rt. Brum-
merl, Rt. Piepmatz und Rt. Stephan durch die Verleihung des Groß-
ursippenordens zu ehren.

Das 100. Stiftungsfest wurde im Lethemond a.Uhui. 114 vom OÄ
Rt. Arian mit einem Rundfunk-Interview und einer in der Kapaun-
burg abgehaltenen Pressekonferenz gestartet.

Drei unserer Töchter hatten sich in dankenswerter Weise bereit ge-
funden, durch koordinierte Festsippungen nicht nur unsere Jubel-
feyer mit einem speziellen Rahmen auszustatten, sondern auch den
Freunden aus weit entfernten Gemarkungen zusätzliche schlaraf-
fische Impressionen zu vermitteln. In der romantischen Atmosphäre
des Castrum Chaffensberch setzte d.h.Reych An der Pruggen den
festlichen Auftakt, während am darauf folgenden Tag d.h.Reych An
der Leuben mit allen Prunk sein 50. Stiftungsfest unter der Teilnah-
me großer profaner Prominenz celebrierte. Unsere jüngste Tochter

Graetz an der Mur veranstaltete in der Grazer Kongresshalle einen äußerst originellen „Polterabend zum Muttertag“.

Dann war es soweit, dass am 27. Lethemond das Jubelreych Grazia nach langwierigen und umfassenden Vorbereitungen mit dem 100. Gründungsgedenken den Schluss- und Höhepunkt zu setzen hatte. Bereits am Vormittag fand ein großzügiger Empfang von Seiten der Steiermärkischen Landesregierung in den durch die milde Sonne des steirischen Spätherbstes erwärmten Prunkräumen des Schlosses Eggenberg statt.

Zur abendlichen Festsippung sind aus 103 Reychen und sieben Colonien Allschlaraffias 382 Gastrecken vor Grazias Thron erschienen, um dem ältesten Reyche Austrias ihre Glückwünsche darzubringen. In den Kammersälen lauschten sie einer drei Stunden bunt wechselnden Festfolge, die mit rauschenden Beifallswellen bedacht wurde.

Die Sippungsteilnehmer sahen den Thron in unermüdlicher Bewegung: OÄ Rt. Arian celebrierte den amtlichen Teil. Als einziger der Ehrengäste stürmte sodann der Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz, Dipl. Ing. DDr. Götz, die Rostra, welche er ob seiner humorgewürzten Rede unter großem Beifall verließ.

Die in besinnlichen Rückblendungen gehaltene Festrede von OI Rt. Don Volant leitete schließlich zum nichtamtlichen Teil, musischen Teil der Festsippung über, dessen Zepter OK Rt. Pipolomini mit Grandezza schwang. Neben recht amüsanten Prosavorträgen einzelner Sassen fechten neben der Gastkünstlerin der Grazer Oper, Norma Newton die Rt. Jago und der Rt. I-Dur musikalisch. Besonderen Glanz verliehen dem Stiftungsfest die von Generalzinkenmeister GUrs Rt. Brummerl komponierten Bläser-Fanfaren, auch die Blasorchester Instrumentation der Schlaraffenlieder entstammten seiner Feder.

Der Abschluss fand durch einen von den Rittern Canon und Walzer instrumentierten „Streifzug durch uhufinstere Gemarkungen“ dargeboten vom Reychorchester seinen Höhepunkt.

Die Verabschiedung der verbliebenen Gastrecken erfolgte im Rahmen eines fröhlichen Frühschoppens am Grazer Schlossberg.

Am 28. Christmond a.U. 114 wird die 2778. Sippung der Grazia in der Schlossbergburg der Colonie Graetz a.d.Mur abgehalten

1. Grazer Schlaraffenball im Hotel Steirerhof (Samstag)

16. Hornung a.U. 115 bis 5. Hornung a.U. 118 und 31. Eismond 122

Schlaraffen hört, ein Sonderfall:

Erster Grazer Schlaraffenball!

Hiezu laden herzlichst ein,

Grazia und Graetz, ihr Töchterlein.

Verkündet sei das „Wo und Wann“.

Am 16. Februar profan,

im Hotel „Steirerhof „ in Graz

A-8010, Jakominiplatz.

Um 20 Uhr 30 fängt es an.

Es komme jeder so er kann,

mit Burgfrau, Knäppelein und Maiden.

Man wird Euch um den Ritt beneiden,

den Knappen ziert die Hellebarde,

die Ballnacht schmückt die Mädchengarde,

ein getanzter Willekumm.

Bleibt dabei ihr Mund auch stumm,

mit Charme und Anmut führen sie

uns in das Reich der Phantasie.

Gebeten wird vor allen Dingen,

die Einladungen mitzubringen.

Ihr bekommt sie, das ist klar,

in Eurem Reych, beim Kantzelar.

Es wünscht ein gut Geleit' Euch all',

zum Grazia-Graetz Schlaraffenball,

mit murgewaltigen Lulus,

der Vice-Kantzler Pigasus

Die Musik ist längst verklungen, aber gewiss erinnern sich noch viele

Schlaraffen an diesen schönen Abend. Es war, so hörte man allgemein sagen, ein großer Erfolg, dieser erste Schlaraffenball in Graz.

Im Zusammenhang mit der Sanktionsfeyer unserer jüngsten Tochter Graetz a.d. Mur in der Kongresshalle (Samstag) 16. Lenzmond a.U. 115 müssen unbedingt zwei Namen vermerkt werden. Rt. Reise-Baß und Rt. Brummerl, denen es gelang eine der denkwürdigen und großen Taten in Schlaraffia zu vollbringen. Sie haben zur richtigen Zeit die Wiedervereinigung mit den Reychen Urschlaraffias entscheidend mitbestimmt und so geholfen, die Spaltung in Schlaraffia nach Jahrzehnten der Trennung (a.U. 66 – a.U. 113) glücklich zu beenden.

Hervorzuheben ist, dass unser überaus seltener Titel „Heimgartenritter“ dem Vorsitzenden des Allschlaraffenrates ErbO Rt. Ric-Rac und unserem General-Consul Rt. Don Magistro verliehen wurde.

Die goldene Trullnadel erhielt OÄ Rt. Arian, der Reychswanderstab ging an Rt. Wollt am Bär für 31 Einritte in verschiedene Reyche.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

Bruno Ivanic	= Knappe 582, der spätere Ritter Nerverl
Roderich Fischer	= Knappe 583, freiwillig ausgetreten
Max Sailer	= Knappe 584, der spätere Ritter Maximaxa
Walter Appel	= Knappe 585, der spätere Ritter Calvados
Erich Rauch	= Knappe 586, der spätere Ritter Minne-Taurus

Die steirisch-kärntnerische Freundschaftssippung wurde vom h.R. Claudium formum in Völkermarkt veranstaltet.

In der Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Donnerstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Zum Schanzelwirt“ in der Hilmteichstraße 1.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Diens-

tag im Restaurant „Schuberthof“ in der Zinzendorfgasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 115/116 - 102 Jahrgung (profan 1974/75):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Do-rotheum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Arian, OI: Rt. Pigasus , OK Rt Pipolomini, K: Rt Hinko, M: Rt Charmeur, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Linserl, C: Rt Archi-wohn, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsamtswürdenträgerinnen trafen sich während der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burg-frauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Am 14. Herbstmond ritt der langjährige Vorsitzende des Schlaraffen-rates Austrias und Mitglied des Allschlaraffenrates, Rt. Unser Rei-se-Bass der Tonaupilger, nach langer Bresthaftigkeit gen Ahall. Ihm folgte einer der jüngeren Sassen, Rt. Puls der Unregelmäßige.

Am 6. Christmond a. Uhui 115 fand das Junker- und Knappernturney um die Therbergerkette statt.

Die 2818. Sippung war dem Thema „Die Welt als Oper“ und den liebreizenden Burgfrauen gewidmet. Dabei kamen alle Besucher auf ihre Rechnung. Es erfreute sie nicht nur Rt. Jago mit seiner gewal-tigen Stimme, sondern auch profane Sänger aus dem Grazer Opern-haus zeigten ihr Können und die „reychseigenen“ Musici trugen mit ihrem Spiel zum Gelingen des Abend bei.

Die Sassen der Grazia und eingerittene Freunde aus verschiedenen befreundeten Reychen durften am 18. Ostermond einen vierfachen Ritterschlag erleben. Feierlich und würdevoll wurden hierbei der Jk Bruno zum Rt. Nerverl von Guten-Berg, der Jk Max zum Rt Maximax der Smarte, der Jk Walter zum Rt Calvados der brennende Apfel und der Jk Erich zum Rt Minne-Taurus von Barbarien geschlagen – der Junkermeister Rt Graf-i-Kuß hatte ganze Arbeit geleistet und so wurden an die Jungritter auch noch eine Vielzahl von Ahnen und Tituls verliehen.

Am 30. Ostermond a.U. 116 fand eine Sondersippung zum 20. Storchentritt im Brauhaus Puntigam statt. Neben einem riesigen Heerwurm von Freunden mit ihren Troß aus nördlichen Gemarkungen ritten auch zahlreiche Sassen des h.R. Graetz an der Mur mit ihren liebreizenden Burgfrauen ein.

VK Rt. Anti-la stiftete der Contra-Anti-Orden, als Wanderorden zur Förderung der schlaraffischen Gegenrede oder für förderliche Handlungen zum immerwährenden Bestand des hohen Reyches Grazia durch öftere Patenschaft.

Der Orden kann in jeder Sippung verliehen werden, wobei der Contra Orden durch die fundierende Herrlichkeit eigenmächtig vergeben werden kann, der Anti Orden über Vorschlag des Reyches, wobei dem Großmeister ein Veto Recht eingeräumt ist. Die Überreichung folgt in der, der Verleihung folgenden Sippung, samt Ausfolgung der Ordensurkunde. Am Ende der Sippung ist der Orden wieder zurückzustellen. Sollte kein neuerlicher Träger erküret werden, hat der bisherige Träger das Recht, den Orden bis zu einer Neuerkürung zu tragen, sofern die Ordenstaxe für den jeweiligen Besitz entrichtet wird. Diese beträgt für den Contra Orden 1 Rosenobel und für den Anti Orden 3 Rosenobel.

Die goldene Trullnadel erhielt Burgvogt Rt. Diabest, der Reychswanderstab ging an Rt. Grazioso für 37 Einritte in verschiedene Reyche.

Der Prüfling wurde gekugelt und als Knappe aufgenommen:

DI Dieter Saiko = Knappe 587, der spätere Ritter Lach-Lotsee

Eine von allen Teilnehmern freudig begrüßte Neuerung wurde von Rt. Skarabäus ins Leben gerufen: Eine Burgfrauenkristalline, die mit einer als Wettbewerb veranstalteten Brettljause verbunden war. Genüssliches Schmausen und heiter Vorträge waren die Elemente dieses Abends. Dem scheidenden Erbschatzmeister Rt. Linslerl, der durch viele Jah-
rungen hindurch den Reychsschatz gepflegt und vermehrt hatte, dankte der Fungierende noch einmal herzlich.

In der Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Donnerstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Zum Schanzelwirt“ in der Hilmteichstraße 1.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Diens-
tag im Restaurant „Schuberthof“ in der Zinzendorfgasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Re-
staurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 116/117 – 103. Jahung (profan 1975/76):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorot-
heum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Arian, OI: Rt Pigasus, OK Rt Pipolomini, K: Rt Hinko, M: Rt
Charmeur, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Pipinello, C: Rt Archi-wohn, VK:
Rt Anti-la

Die informellen Reychsambtwürdenträgerinnen trafen sich während

der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Am 5. Christmond a. U. 116 wurde dem 100. Geburtstag von R.M.Rilke im Rahmen der 2835. Sippung mit zahlreichen Fechsungen gedacht.

Als gelungenes schlaraffisch-gesellschaftliches Ereignis muss auch der 2. Schlaraffenball, gemeinsam mit unserem Tochterreych veranstaltet, erwähnt werden.

Die Gründung des L.M.I.A. fällt in diese Zeit. Der Ausreitklub Lichterl mit Abakus startete nun zum jährlichen Ausritt im Oster- oder Lenzmond in die deutschen oder helvetischen Gemarkungen. Reisemarschall Rt. Abakus übernahm die Vorbereitungen. Rt. Lichterl stellt seinen neunsitzigen Stinkelefanten und sich selbst als sicheren Lenker zur Verfügung.

Niemand hätte damals daran gedacht, dass die „Neunerbande“, wie sie wohl wegen des neunsitzigen Stinkelefanten genannt wurde, bis heute fünfundzwanzig Ausritte absolvieren wird. Und dabei haben achtundzwanzig Ritter und eine Burgfrau achtzig Reyche von Castrum Locarnese bis zur Athenae Gottingenses besucht und insgesamt dreiundfünfzigtausendsechshundertundein Kilometer zurückgelegt.

Mit tiefster Kümmerneuß und Bestürtzung musste die Sassenschaft d.h.R. Grazia vernehmen, welch Lotterleben bei denen Am Grimmingtor eingerissen, allwo Spiegel und Cermoniale nur mehr ein Schattendasein zu führen scheinen, sintemalen die Ritter also benamsten Reyches tatenlos zusahen, dass

- 1) sich die drei erküreten Oberschlaraffen schmäählichst vertreiben ließen,
- 2) der Thron für die Dauer einer Sippung entgegen § 38 d.Spiegels durch drei Raubritter usurpieren wurde, deren Rädelsführer bezeichnerweise „BLA-BLA“ gerufen wird,

3) die sub numero 2. benannten Gestalten die drei vorbildlichen Oberschlaraffen ARIAN, PIGASUS und PIPOLOMINI als Affen und gleichzeitig das Ururgroßmutterreich Grazia selbst als eine Art Affenkommune verhöhnten.

Zur Tilgung selbiger Schmach wurde mit Sendboten vom 9. Lenzmond a.U.117 dem h. Reich Am Grimmingtor die Reichsfehde kundgetan.

Am 26. Lenzmond fand ein gar feierliches Fest statt. Junker Dieter wurde an diesem Tag zum Rt. Lach-Lotsee der Brisenfänger im Rahmen des Ritterschlages in den höchsten schlaraffischen Stand erhoben.

Die goldene Trullnadel erhielt Kantzelar Rt. Hinko.
Der Reichswanderstab ging an Rt. Wollt am Bär für 36 Einritte in verschiedene Reiche und das von Rt. Don Volant gestiftete Reichswanderstaberl erhielt Rt. Archibello für 25 Einritte.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

DI Helmut Gilli = Knappe 588, der spätere Ritter Flosserl
Heinz Lugmeier = Knappe 589, der spätere Ritter Duplex
Franz Offenhuber = Knappe 590, der spätere Ritter Dürrhahn

Eine von allen Teilnehmern freudig begrüßte Neuerung wurde von Rt. Skarabäus ins Leben gerufen: Eine Burgfrauenkristalline, die mit einer als Wettbewerb veranstalteten Brettljause verbunden war. Genüssliches Schmausen und heiter Vorträge waren die Elemente dieses Abends.

In der Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Freitag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Zum Schanzelwirt“ in der Hilmteichstraße 1.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag im Restaurant „Schuberthof“ in der Zinzendorfgasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 117/118 – 104. Jahrgung (profan 1976/77):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorotheim.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Arian, OI: Rt Pigasus, OK Rt Pipolomini, K: Rt Hinko, M: Rt Charmeur, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Pipinello, C: Rt Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsambtwürdenträgerinnen trafen sich während der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauen-nachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Auch in dieser Winterung mussten wir den Ahallaritt von Freunden beklagen. ErbC.i.R. Rt. Drakon von Königsee und der GUrs. Rt. Flott II von der Giftbude verliesen die Gemarkung des Uhuversums.

In Gedenken an den gen Ahalla gerittenen Ritter „Unser“ Brummerl stiftete die Burgfrau Brummerl unter der Patronanz des Ritters Diabest am 5. Windmond den Brummerl – Ahnen.

Der Brummerl - Ahne in Gold wird nur für hervorragende musikalische Fexungen, der Ahne in Silber oder Bronze für besondere Eigenfexungen

mit kulturellem und künstlerischem Wert verliehen. Die Brummerl Ahnen mögen übernommen werden mit den Worten: „Ich will ihn tragen zu Ehren Brummerls“

Am 21. Eismond a.Uhui 118 leitete der Fungierende mit gewohnt fester Hand die Großursippenfeier von Rt Muse-Kuß, Rt. Humanikus und Rt. Er-rauß-muß. Der Fungierende zeichnete ein perfektes Bild vom profanen und schlaraffischen Lebensweg der Jubilare.

Die mit Sendboten vom 9. Lenzmond a. U. 117 festgeschriebene Reychefehde wurde am Samstag, dem 12. Lenzmond a.U. 118 vom h. R. An der Pruggen gar festlich vorbereitet und auf neutralem Boden im Festsaal des Volkshauses Mürzzuschlag ausgetragen.

Das Thema:

„Sich im Spiegel beschauen,
kann den Affen nur erbauen;
wirke, nur in seinen Werken,
kann der Mensch sich selbst bemerken!“

gab das hohe Reyche an der Pruggen vor.

OI Rt. Papyrutz begrüßte rund dreihundert derer Recken die kamen um das blutige Ringen mitzuerleben. OÄ Rt. A wo Kato forderte die Kämpen zum Thurney auf, jedoch nicht bevor er zu einer Versöhnung riet. Das hohe Reyche Am Grimmintor hatte den ersten Hieb. Begleitet von einem gar einmaligen Reychorchester mit Lärminstrumenten aller Art wurde eingeritten. Bereits vorher wurde allen Sassen eine Plakette mit der Aufschrift „ I like Am Grimmingtor „ an Wambs und Rittermantel geheftet.

Dann kam OÄ Rt. Tarzan als leibhaftiger Tarzan entkleidet und führte an einer langen Kette den Rädelsführer der Fehde, Rt. Bla-Bla, welcher wiederum als Affe kostümiert war, in die Burg. Eine lange Stange mit Bananen zur Labung der Grazianer trugen zwei weitere Affen, J Rt. Zangerl und Jk Hermann in die Festburg.

Unter lautem „Hallo“ wurde der Festplatz gestürmt und in bunter Reihe prasselten die Fechtungen, die Hiebe gegen unser Reyche. Den letzten Hieb schlug der Hofnarr, Rt. Laschi, als Schulbub verkleidet. Er verlas einen langen Brief an die so liebe Ur-Ur-Urgroßmutter: ...liebes Urli, sei nicht so traurig, du musst nicht alles so ernst nehmen, hab etwas Humor, dann wird alles wieder gut werden.....

Nach der Schmuspause folgte der fulminante und gar gewaltige Hieb der Grazianer.

Rt. Wollt am Bär lenkte das Geschehen. Vorerst wurde dem frechen Ururenkerl die Meinung gesagt. Zum Thema brachten die Kämpen einen gar großartigen Überblick über das künstlerische und schlarafische Können der Sassen. Es war einmalig was sie aus dem Reyche der Poesie, der Oper und der Operette brachten. Sogar ein Schrammelquartett trat auf. Es war beeindruckend.

Aber, den richtigen Ton zur Fehde hatte das Reyche Am Grimmingtor getroffen. Die überschäumende Heiterkeit der jungen Sassen dieses Reyches brachte den Ausschlag und Jubel herrschte in der Festburg als der Sieg des h.R. Am Grimmingtor verkündet wurde.

Der Rädelsführer der Fehde, Rt. Bla-Bla stellt abschließend fest: Hier hat nur einer gesiegt, Uhu und mit ihm Humor und Freundschaft.

In dieser Winterung hat die Grazerstadt ihr 850 Jahr Jubiläum begangen. Aus diesem festlichen Anlass wurde vom Stadtmagistrat gebeten, im Rahmen unseres Vereinslebens, diesem Umstande Rechnung zu tragen. Da sich ein großer Heerwurm der Storchenreiter unsere Stadt näherte celebrierte ErbOÄ Rt. Arian eine gar denkwürdige 850-Jahr-Storchenreitersippung im Redoutensaal.

Die goldene Trullnadel wurde vom bisherigen Träger an Rt. Gofti weitergegeben.

Der Reychewanderstab ging an Rt. Grazioso für die meisten Einritte in verschiedene Reyche und das Reychewanderstaberl erhielt Rt. Wollt

am Bär für seine Ausritte.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

DDr. Armin Walzl	= Knappe 591 der spätere Ritter Karpf
Heinz Hermann	= Knappe 592, der spätere Ritter Polytex
DI Ludwig Höfler	= Knappe 593, der spätere Ritter Technotakt
DI Stefan Mistiloglu	= Knappe 594, der spätere Ritter Kritikos

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Freitag 8 d.A. zur frohen Kristalline abwechselnd im Paracelusstüberl oder im Garten des Gasthofes „Zum Schanzelwirt“ in der Hilmteichstraße 1.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag im Restaurant „Schuberthof“ in der Zinzendorfgasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 118/119 – 105. Jahrgung (profan 1977/78):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorotheim.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Arian, OI: Rt WolltamBär, OK Rt Pipolomini, K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Pipinello, C: Rt Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsamtwürdenträgerinnen trafen sich während der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burg-

frauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Am 9. Christmond erhielt Großursippe Rt.Kerem aus der Hand des Vorsitzenden des Allschlaraffenrates und des Schlaraffenrates Austria, Ehrenritter Musi, die Brillanten zum Großursippenorden.

Am 31. Lenzmond wurden Junker Ludwig der Synkopische zum Rt. Technotakt vom Schlossbergturm, Junker Heinz zum Rt. Duplex der Marmorrene und Junker Heinz der Sattlerfeste zum Rt. Polytex der Weberknecht geschlagen.

Die goldene Trullnadel wurde von Rt. Gofiti an Rt. Minne-Taurus weitergegeben.

Der Reychswanderstab ging an Grazioso für 30 Einritte in verschiedene Reyche und das Reychswanderstaberl erhielt Rt. Wollt am Bär für 17 Einritte.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

Ing. Alois Spurej = Knappe 595, der spätere Ritter Fichtel

Gerald Matzner = Knappe 596, der spätere Ritter Gero

Günter Gasser = Knappe 597, der spätere Ritter Trolaf

Ing. Peter Wallner = Knappe 598, der spätere Ritter Dampf

Die steirisch-kärntnerische Freundschaftssippung wurde vom h.R. An der Leuben veranstaltet.

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Freitag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Restaurant „Gösser-Bräu“ in der Neutorgasse 48.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag im Restaurant „Schuberthof“ in der Zinzendorfgasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 119/120 – 106. Jahrgung (profan 1978/79):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorot-
heum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt WolltamBär, OI: Don Volant, OK Rt Pipolomini, OoP: Rt Ari-
an K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt Graf-i-Kuß, Sch: Rt Pipinello, C:
Rt Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsamtwürdenträgerinnen trafen sich während
der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burg-
frauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Auch in dieser Winterung mussten wir den Ahallaritt von Freunden
beklagen. Rt. Bär-lin von Transportanien, GUrs. Rt. Steffl der Fröh-
liche und der GUrs. Rt. Humanikus der Cipelare verliesen die Gemar-
kung des Uhuversums.

Mit Winterungsbeginn 119/120 übernahm wieder Rt. Don Volant das
Amt des

OI, Rt. Wollt am Bär wechselte zum Amt des OAe. Rt. Arian wech-
selte zur Funktion des OoP, die seit der Winterung a.U.106/107 ver-
weist war.

Der allzu frühe und unerwartete Ahallaritt des Oberschlaraffen des
Äußeren, Rt. Wollt am Bär im Hornung a.U. 120 machte eine Neube-
setzung notwendig.

Das Votum der Sassenschaft hievte Rt. Graf-I-Kuß von der schwie-
rigen Aufgabe des Junkermeisters in die Funktion des OAe.

Rt. Minne-taurus trat in die Fußstapfen des Junkermeisters. A.U. 146
hält sich der Thron noch an sein Erfolgsrezept: „nach einer gewissen
Zeit kannst immer von vorn anfangen, es erinnert sich sowieso keiner
mehr“.

Anno Uhui 120 fand aus Anlass der 140. Wiederkehr des Wiegenfestes unseres Ehrenscharaffen Rt. Heimgarten eine Gedenkfeier statt. Das zahlreich erschienene und kunstsinnige Auditorium fand sich vor der von Rt. Hauer von Lilie, profan Bildhauer Prof. Hans Brandstetter geschaffenen „Waldlilie“-Statue im Grazer Stadtpark ein. Vorgetragen wurde eine vom Reych Grazia Ihren Ehrenscharaffen Rt. Heimgarten und Rt. Hauer gewidmete Trio-Sonatine für drei Trompeten.

Durch den diesjährigen Ritterschlag am 30. Lenzmond führte der Fungerende gekonnt und würdevoll. Die neuen Ritter: Rt Kritikos der Grobmhansel (ehem. Jk Stefan), Rt Fichtel von Lonsperch (ehem. Jk Alois), Rt Gero mac Ton (ehem. Jk Gerald), Rt Trolaf von Monte Rucki (ehem. Jk Günter) und Rt. Dampfl der Keslflicker (ehem. Jk Peter).

Die goldene Trullnadel wurde von Rt. Minne-Taurus an Rt. Omikron weitergegeben.

Der Reychswanderstab verblieb bei Rt. Grazioso für 35 Einritte in verschiedene Reyche. Das Reychswanderstaberl wurde diese Winterung nicht verliehen.

Die steirisch-kärntnerische Freundschaftssippung wurde vom h.R. An der Pruggen in Kapfenberg abgehalten.

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen schon auf den für die nächste Winterung geänderten Sippungstag jeden Dienstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Restaurant „Stadtkeller“ am Andreas Hofer Platz.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag in der Münzgrabenstaße, Ecke Brockmann-gasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 120/121 – 107. Jahrgung (profan 1979/80):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorot-
heum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Graf-i-Kuß, OI: Don Volant, OK Rt Pipolomini, OoP: Rt Arian
K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt. Minne-taurus, Sch: Rt Pipinello, C:
Rt Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsambtwürdenträgerinnen trafen sich während der
Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauen-
nachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Die Änderung des Sippungstages von Freitag auf Dienstag erfreute die
Sassenschaft der Grazer Gemarkung sehr.

Der nun getrennten Sippungstermin der beiden Grazer Reyche eröffnete
die Möglichkeit einmal mehr pro Wochung den goldenen Ball fliegen
zu lassen.

Die goldene Trullnadel wurde von Rt. Omikron an Rt. Pigasus weiter-
gegeben.

Der Reychswanderstab und das Reychswanderstaberl wurde diese Win-
terung nicht vergeben.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

Peter Poduschka	= Knappe 599, der spätere Ritter Bolero
Ing. Heinz D. Summer	= Knappe 600, der spätere Ritter Sex-hundert
DI Frierich Speil	= Knappe 601, der spätere Ritter Wegewicht

Am 1. Wonnemond a.U. 121 fand eine Storchenreitersippung auf Burg
Deutschlandsberg statt. Neben einem riesigen Heerwurm von Freun-
den mit ihren Troß aus nördlichen Gemarkungen ritten auch zahlreiche

Sassen der umliegenden Reyche mit ihren liebreizenden Burgfrauen ein.

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Dienstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Restaurant „Stadtkeller“ am Andreas Hofer Platz.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag in der Münzgrabenstaße, Ecke Brockmannngasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 121/122 – 108. Jahrung (profan 1980/81):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorotheim.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Graf-i-Kuß, OI: Don Volant, OK Rt Pipolomini, OoP: Rt Arian
K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt. Minne-taurus, Sch: Rt Pipinello, C: Rt Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsambtswürdenträgerinnen trafen sich während der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauennachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Mit Reychsbeschluß vom 4. Lenzmond a.U.121, genehmigt vom Allschlaraffen-rat am 15. Christmond a. U. 121, wurde der Löwenorden geschaffen. Die Regiments-Ordnung bestimmt, die Träger des Ordens heißen Löwenritter. Der Zweck des Ordens sei Ansporn zu schlaraffischer Pflichterfüllung und zu besonderen Leistungen im Sinne trutzigen ritterlichen Beharrens nach dem Vorbild des Ehrenscharaffen Löwe vom Schloßberg.

Der 4. Lethemod a.Uhui 121 war ein Jubeltag, jährte sich doch zum Zwanzigsten Mal die Freundschaftssippung steirisch-kärntnerischer Reyche. Diese Festsippung wurde im h. R. Castra Victoria unterm Lindwurm abgehalten.

Dem Freundschaftsbund gehören die hohen Reyche An der Leuben, Claudium forum, Castra Victoria unterm Lindwurm, Am Grimmingtorund und Grazia an.

Am 21. Ostermond a.Uhui 122 wurde unter der Regie des Fungierenden,

Rtt. Pipolominio die 3000. Sippung gar feierlich zelebriert.

Die goldene Trullnadel wurde von Rt Rt. Pigasus an Rt. Willy Khan weitergereicht.

Der Reychswanderstab und das Reychswanderstaberl wurde diese Winterung nicht vergeben.

Der Prüfling wurde gekugelt und als Knappe aufgenommen:

Dr. Reinhard Haidmayer = Knappe 602, der spätere Ritter Schnutz

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen Dienstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Herbst“ in der Lagergasse 12.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag in der Münzgrabenstaße, Ecke Brockmannngasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 122/123 – 109. Jahrgung (profan 1981/82):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorot-
heum.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Graf-i-Kuß, OI: Don Volant, OK Rt Pipolomini, OoP: Rt Arian
K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt. Minne-taurus, Sch: Rt Pipinello, C: Rt
Maximax, VK: Rt Anti-la

Die informellen Reychsamtwürdenträgerinnen trafen sich während der
Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauen-
nachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Diese Jahrgung mussten wir den Verlust von fünf Sassen ertragen Rt.
Gofti, Rt. Er-rauß-muß, Rt. Muße-Kuß, Rt. Grafkunkel und Rt. Jules
weilen nicht mehr unter uns.

Vor 150 Jahren, am 8.11.1832 wurde in Klagenfurt Carl Morre geboren,
der dann a.Uhui 24 Sasse der Grazia, schließlich von der Grazia und
dem Reych an der Pruggen zum Ehrenscharaffen Schneck der Famili-
äre erkürt wurde.

Wir verehren ihn als ehemaligen Junkermeister und Oberscharaffen der
Grazia.

Die Schneck Ordens Sippung stellt einen Höhepunkt in jeder Winterung
dar, zu diesem Zeitpunkt gedenken wir auch unseres Ehrenritters .

Zum Ehrenscharaffen „Löwe vom Schlossberg“ wurde Franz Xaver
Freiherr von Hacker zu Hart (1764 – 1837) erkürt, dem Verteidiger des
Grazer Schlossberges, dessen Eroberung den Franzosen während des
Krieges 1809 trotz monatelanger Belagerung nicht gelang.

Trutziges Beharren und Treue zur selbst gewählten Sache sind jene
Werte, denen auch ein neu geschaffener „Löwenorden“ der Grazia für
befreundete und eigene Sassen im Sinne des „Löwen vom Schlossberg“
sein Entstehen verdankt. Dass dieser besonders schöne und in vielen
Rängen abgestufte „Löwenorden“ ins Licht schlaraffischen Spielgesche-
hens treten konnte, verdanken wir vor allem Rt. Anti-la, dem es auch

oblag den höheren Segen des Allschlaraffenrates einzuholen. Am 14. Windmond a. Uhui 122 wurde dieser Orden in einer gar festlichen Cerimonie im Hotel Steirerhof (3008 Sippung) aus der Taufe gehoben.

Die Sassen der Grazia und eingerittene Freunde aus verschiedenen befreundeten Reychen durften bei der 3026. Sippung einen dreifachen Ritterschlag erleben. Feierlich und würdevoll wurden hierbei der Jk Heinz zum Rt Sex-hundert der explosive Ball-Rath, der Jk Fritz zum Rt. Wegewicht der Mastenbieger und der Jk Reinhard zum Rt. Schnutz der Bi(o)-tonale geschlagen – der Junkermeister Rt Minne-taurus hatte ganze Arbeit geleistet und so wurden an die Jungritter auch noch eine Vielzahl von Ahnen und Tituls verliehen.

Ende der Winterung a.U. 122/123 kürte die Sassenschaft Rt. Polytex als Nachfolger von Rt. Don Volant zum Oberschlaraffen des Inneren.

Ein Fähnlein von zehn Rittern und einem Junker, zumeist mit ihren Burgfrauen ritt für drei Tage in die Gemarkungen des h. R. Berolina und des h. R. Lietzowia. Neben den Sippungen in den besuchten Reychen rundete ein Rahmenprogramm mit Theaterbesuch, Stadtrundfahrt und anderen schlaraffischen Aktivitäten das Ereignis ab.

Die goldene Trullnadel wurde von Rt. Willy Khan an Rt. Skarabäus weitergegeben.

Der Reychswanderstab und das Reychswanderstaberl wurde diese Winterung nicht vergeben.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

Georg Vorreiter	= Knappe 603, der spätere Ritter Nimrod
Johann Hofmann	= Knappe 604, der spätere Ritter Drommet
DI Gerhard Hofer	= Knappe 605, der spätere Ritter Arma-certus

Am 29. Ostermond fand die Storchenreitersippung statt. Neben einem riesigen Heerwurm von Freunden mit ihren Troß aus nördlichen Gemar-

kungen ritten auch zahlreiche Sassen der umliegenden Reyche mit ihren liebreizenden Burgfrauen ein.

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Dienstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Herbst“ in der Lagergasse 12.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag in der Münzgrabenstaße, Ecke Brockmannngasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

a.U. 123/124 - 110. Jahrung (profan 1982/83):

Gesippt wurde in der in der „Bürgergasse 16“, dem ehemaligen Dorotheim.

Würdenträger (ab der Wahlschlaraffiade im Ostermond):

OÄ: Rt Graf-i-Kuß, OI: Polytex, OK Rt Pipolomini, OoP: Rt Arian K: Rt Hinko, M: Rt Canon, J: Rt. Minne-taurus, Sch: Rt Pipinello, C: Rt Maximax, VK: Rt Pigasus

Die informellen Reychsambtwürdenträgerinnen trafen sich während der Winterung jeden 1. Mittwochabend des Mondes zu einem Burgfrauen-nachmittag im Parkhotel Graz in der Leonhardstraße 8.

Uhu sei es geklagt, dass uns Oho nicht verschont hat. Unser weit über die Grenzen unser Gemarkung geschätzter ErbW Rt. Unser Charmeur musste den Ritt gegen Ahall antreten.

Die Wahlschlaraffiade a.U. 124 brachte mit der Berufung von Rt. Calva-dos zum OK einen friktionslosen Übergang am Thron, weil dabei we-

niger „gewählt“, als vielmehr ein gewünschter Wechsel von den Sassen bestätigt wurde. ErbO Rt. Pipolomini, seit 20 Jahrungen verdienstvoll am Thron, deponierte mehrmals in der abgelaufenen Winterung seinen Wunsch, von der Bürde der Würde befreit und in nächster Zeit nur mehr einfacher Ritter sein zu wollen.

Da der Grazia die bisher gestattete Wahl eines vierten Oberschlaraffen vom ARS hinkünftig versagt wurde, schied auch der ErbO ohne Portfeuille Rt. Arian vom Berg aus. Damit hat sich innerhalb von vier Jahrungen ganz ohne Aufstand ein schlaraffischer Generationswechsel vollzogen.

Mit freuden erinnern wir uns des erstmals veranstalteten „Gesellschafts-abends“, der uns erstmals am 5. Lenzmond mit unseren Burgfrauen und etlichen Gästen aus befreundeten Reychen einige fröhliche und unbeschwerte Stunden schenkte.

Am 22. Lenzmond empfing Rt. Piffke aus der Hand des Allschlaraffenrates und Vorsitzenden des Schlaraffenrates Austria, ERt. Musi den Großursippenorden.

Die goldene Trullnadel wurde von Rt. Skarabäus an ErbO Rt. Pipolomini weitergereicht.

Der Reychswanderstab und das Reychswanderstaberl wurde diese Winterung nicht vergeben.

Die Prüflinge wurden gekugelt und als Knappen aufgenommen:

Michael Buzzi = Knappe 606, der spätere Ritter Hypothekus
Peter Wernitznig = Knappe 607, der spätere Ritter Miau

In dieser Sommerung trafen sich die Sassen mit ihren Burgfrauen jeden Dienstag, Glock 8 d.A. zur frohen Kristalline im Gasthof „Herbst“ in der Lagergasse 12.

Die Kegelbrüder versammelten sich zum frohem Treiben jeden Dienstag in der Münzgrabenstaße, Ecke Brockmannngasse.

Jeden Sonn- und Feiertag trafen sich Freunde beim Stammtisch im Restaurant „Gösserbräu“ in der Neutorgasse.

Quellenverzeichnis:

- „Der Schlaraffia Zeyttungen“ der Jahrunge a. U. 114 bis a.U. 124
- Marschallberichte der Jahrunge a. U. 114 bis a. U. 124
- Kantzlerberichte der Jahrunge a. U. 114 bis a. U. 124
- Sippungsprotkoll der Jahrunge a. U. 114 bis a. U. 124
- Diverse Unterlagen aus dem Reychsarchiv d. h. R. Grazia